

Görlitzer Anzeiger.

№ 31. Donnerstags, den 3. August 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Steckbrief.

Der unten signalisirte in Criminal-Untersuchung befangene Tuchmacher Ernst Wilhelm Ender von hier hat sich von hier entfernt und werden alle resp. Polizei-Behörden ergebenst ersucht, denselben, wo er sich betreten läßt, aufzugreifen, und mit Transport an uns abzuliefern.

Görlitz, den 27. Juli 1837. Königl. Polizei-Amt.

Signalement.

Familien-Name, Ender. Vorname, Ernst Wilhelm. Geburtsort, Görlitz. Aufenthaltsort, unbekannt. Religion, evangelisch. Alter, 44 Jahr. Größe, 4 Fuß 11 Zoll. Haare, schwarzbraun. Stirn, niedrig, breit. Augenbraunen, schwarzbraun. Augen, braun, schielend. Nase, spitz. Mund, mehr breit. Bart, schwarzbraun. Zähne, mangelhaft. Kinn und Gesichtsbildung, oval. Gesichtsfarbe, gesund. Gestalt, mittel. Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen, schielt auf beide Augen.

Bekleidung.

Alter schwarzer Tuchfrack, gelbe Nankinhosen, Halbstiefeln, blaue Tuchmütze mit Lederschirm.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 25. zum 26. dieses sind dem Stadtgärtner Schulze hierselbst aus seinem Gehöfte 2 Bauchketten, jede von 53 Gliedern, und eine starke Hemmkette von circa 3 Ellen, entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 31. Juli 1837. Königl. Polizei-Amt.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 27. Juli 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	5 =	— =	1 =	2 =	6 =
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Rudolph Emil Bürger, Diaconus an der Hauptkirche St. Petri u. Pauli allh., u. Frn. Amalie Philip. geb. Ortel, Tochter, geb. den 5., get. den 23. Juli, Marie Dorothee Philippine. — Mstr. Carl Traug. Reiß, B. u. Seiler allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Liebe, Tochter, geb. den 16., get. den 23. Juli, Emma Pauline. — Joh. Carl Traug. Rohnfeld, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Amalie Aug. geb. Brix, Tochter, geb. d. 17., get. d. 23. Juli, Marie Louise. — Joh. Carl Gräßer, zur Kriegsreserve entlaſſ. Königl. Pr. Schützen allh., u. Frn. Joh. Christ. Amal. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 14., get. den 23. Juli, Auguste Amalie. — Hrn. Christ. Friedr. Schmidt, Königl. Pr. Justizrathe u. Justizverweser allh., u. Frn. Asta Carol. Constantia geb. v. Uechtritz, Sohn, geb. den 28. Juni, get. den 24. Juli, Friedrich Otto. — Hrn. Ernst Wilh. Mitscher, brauber. B., Apothekenbes., auch Kauf- u. Handelsherr allh., u. Frn. Alwine Aug. geb. Schmidt, Sohn, geb. den 25. Juni, get. den 25. Juli, Friedrich Wilhelm Nicolaus. — Hrn. Emil Carl Philipp Oettel, Kfm. allh., u. Frn. Emilie Wilhel. geb. Bauer, Tochter, geb. den 4., get. den 26. Juli, Helene Isidore. — Joh. Friedr. Wildner, Schneiderges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Siebert, Sohn, geb. den 17., get. den 26. Juli, Robert Louis. — Hrn. Joh. Carl Friedr. Pohl, Oberjäger u. Lazareth-Rechnungsführ. der Königl. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Frieder. Henr. geb. Polasky, Sohn, geb. den 18., get. den 28. Juli, Carl Wilh. Alwin. — Hrn. Carl Immanuel Thorer, B., Gold-Silber-Seidenknopf- u. Crepinarbeiter allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Böhme, Tochter, geb. den 26. (starb den 27. Juli.) — Mstr. Fried. Wilh. Sahr, B. u. Maurer allh., u. Frn. Franziska geb. Hildebrand, Sohn, todtgeb. den 23. Juli. — Ernst Ferd. Leske, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Kaulfers, Sohn, todtgeb. den 27. Juli.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Wilhelm Clemens Otto, B. u. Tuchscheerer allh., u. Jgfr. Louise Mathilde Müller, weil. Mstr. Joh. Sam. Müllers, B. u. Tuchfabr. allh., nachgel. ehel. zweite Tochter, anjetzt Hrn. Immanuel Glieb. Baumbergs, B. u. Coffetiers allh., Pflegetochter, getr. den 25. Juli.

Todesfälle.

Görlitz. Johann Friedr. Villhauer, Töpferges., gest. den 25. Juli, alt 58 J. — Mstr. Franz. Lehmanns, B. u. Messerschmiedes allh., u. Frn. Joh. Christ. Eleonore geb. Frenzel, Tochter, Christ. Emilie Franziska, gest. den 24. Juli, alt 3 J. 2 M. 5 T. — Glieb. Ferd. Aug. Schnabels, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Christ. Wilhel. geb. Wolf, Sohn, Gustav Aug. Emil, gest. d. 23. Juli, alt 14 T. — Mstr. Carl Friedr. Aug. Schneiders, B. u. Schneiders allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Franz, Tochter, Pauline Louise, gest. den 22. Juli, alt 2 M. 14 T.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Färber Schulzesche Haus Nr. 94 in Schönberg, mit Garten, gerichtlich auf 600 Thaler taxirt, soll

den 16. September 1837, Nachmittags 4 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Schönberg durch nothwendige Subhastation verkauft werden.

Görlitz, am 22sten Mai 1837.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf. Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung.

Die Wendlersche Häuslerstelle Nr. 65 in Wendischossig, geschätzt auf 52 thlr. 13 sgr. 6 pf. wird den 1. September c. Nachmittags 4 Uhr, an Gerichtsstelle zu Kuhna meistbietend verkauft.

Görlitz, am 13. Mai 1837.

Das Patrimonial = Gerichts = Amt von Kuhna mit Thielitz und Wendischossig.

Schmidt, Just.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts = Amt Ober = Rengersdorf mit Torga.

Die unter Nr. 19 zu Ober=Rengersdorf, Rothenburger Kreises belegene Häuslerstelle, abgeschätzt auf 195 thlr. zu Folge der nebst den betreffenden Grund=Acten in der Registratur des Justitiarii einzusehenden Taxe, soll den

23. September 1837 Nachmittags drei Uhr

an Gerichts=Amtsstelle zu Ober=Rengersdorf subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, zu Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine sich zu melden.

Görlitz, am 19. Mai 1837.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der zum chausseemäßigen Ausbau der Görlitz = Laubaner Straße erforderlichen Brückenbaue, soll auf dem Wege der Submission verdungen werden. Qualificirten Werkmeistern, welche diese Arbeiten in Entreprise zu nehmen wünschen, sollen von Unterzeichnetem die näheren Bedingungen, so wie die betreffenden Zeichnungen und Kostenanschläge vorgelegt werden.

Die Eröffnung der eingehenden Submissionen geschieht

Mittwoch, den 9. August, Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten. Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Görlitz, den 1. August 1837. Hamann, Königl. Bau = Conducteur.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Es liegen 8000 thlr. zu 4 pCt. Verzinsung sofort zum Ausleihen bereit, welche jedoch nicht unter 2000 thlr. ausgeliehen werden, so wie zu 4½ und 5 pCt. sind Capitalien auszuleihen, wie auch Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

2000 thlr. unzertrennt oder in Posten zu 500 thlr. liegen zu 4 pCt. Verzinsung, gegen Bestellung sicherer Hypothek, zum sofortigen Ausleihen bereit, beim Justizc. Scholze hierselbst.

4000 Thlr. zu 4 pCt. Zinsen können entweder im Ganzen oder mindestens in Posten von 1000 Thlrn. gegen genügende Hypothek sofort ausgeliehen werden und ist das Weitere bei mir zu erfahren.

Görlitz, den 31. Juli 1837. Friedr. Stürzenbecher, Privatsecretair.

Für den 1. Juli und 1. Oct. d. J. werden Capitalien von 200 bis mehrere Tausend Thaler, gegen 5pCt. Verzinsung, gesucht. Von der Vorzüglichkeit anzubietender Sicherheit, können sich die resp. Capitalisten durch bereitliegende Informations=Documente gefälligst jederzeit überzeugen.

Görlitz, den 6. Juni 1837. Das Central = Agentur = Comtoir.

Petersgasse Nr. 276.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft. Auch übernimmt das Comtoir Aufträge zur Einholung von Pfandbriefszinsen und Capitalien verlooster Staatsschuldscheine. Bei Anlegung solcher Papiere, gegen fünfprocentige gute Hypotheken, übernimmt es dieselben gegen höchsten Cours, wie ihn das neueste Breslauer Coursblatt ansetzt.

Görlitz, den 6. Juni 1837. Das Central = Agentur = Comtoir.
Petersgasse Nr. 276.

Ein steinerner Röhrtrog, mehrere hundert Kannen fassend, einige eiserne Fenstergitter und Thüren, so wie ein Paar alte Oefen, stehen wegen Mangel an Raum, billig zu verkaufen. Näheres im
Central = Agentur = Comtoir,
Petersgasse Nr. 276.

Da ich Veränderung wegen gesonnen bin, mein in Neu-Kuhna Nr. 40 neu erbautes Haus zu verkaufen, so können sich Kauflustige bei dem Eigenthümer melden. Seliger.

Eine Stube parterre ist an eine einzelne Person zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

In der Nicolaigasse Nr. 292 ist in der ersten Etage hintenheraus eine Stube nebst Kammer und übrigem Zubehör zu Michael zu beziehen.

In Nr. 37 in der Klostergasse eine Stube nebst Stubenkammer, Bodenkammer, Küche und Holzraum zu vermiethen und jetzt sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.

In Nr. 759 auf dem Töpferberge sind zwei Stuben zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

In der Nonnengasse Nr. 83, sind 2 Stuben nebst Zubehör im Ganzen oder Einzelnen zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör ist in 532 zu vermiethen.

In Nr. 587 am Steinwege ist ein freundliches Logis zu vermiethen.

In Nr. 61 a auf dem Fischmarkt sind drei Stuben zu vermiethen. Baumberg.

In der Nonnengasse Nr. 82 ist eine freundliche Stube mit Stubenkammer vornheraus, nebst übrigem Zubehör, an eine stille Familie zu vermiethen und gleich oder zu Michaeli zu beziehen.

Bekanntmachung. Die auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit bestehende

Vieh = Versicherungs = Gesellschaft für Deutschland

im Herzogthum Gotha, zeigt hiermit an, daß sie den Kreis-Deputirten und Rittergutsbesitzer Herrn Ohle auf und zu Moholz bei Niesky, ausschließlich für den Liegnitzer und Frankfurter Regierungs-Bezirk zu ihrem General-Agenten ernannt und zur Errichtung der nöthigen Hülfs-Agenturen ermächtigt hat. Werningshausen bei Weissensee, im Juni 1837.

Direction der Vieh-Versicherungs-Anstalt für Deutschland im Herzogthum Gotha.
Carl Eduard Schröter, Director. Kleemann, Horn, Deputirte.

Der Unterzeichnete hat nach genauer Prüfung sich von der vorzüglich guten Einrichtung, Nützlichkeit und Solidität dieses Instituts überzeugt und die ihm für den Liegnitzer und Frankfurter Regierungsbezirk ausschließlich übertragene General-Agentur angenommen.

Die Statuten der Gesellschaft sind bei ihm, in Görlitz bei Hr. Baumeister, Webergasse Nr. 406, in Reichenbach bei Hrn. Ueberschaar, in Birkenbrück bei Bunzlau bei Hrn. Hasse für 2 sgr. 6 pf. zu haben. Moholz bei Niesky im August 1837. Ohle, General-Agent.

Zur Vermittelung dieser Versicherungen empfiehlt sich in Görlitz
Baumeister, Webergasse Nr. 406.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 31. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 3. August 1837.

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht von C. Emisch, Steingasse Nr. 29.

Ganz vollständige und vom besten Saamen erzeugte Karden-Pflanzen sind zu verkaufen beim Tuchappreteur Ernst Höhne in Nieder-Ludwigsdorf.

Obst-Verpachtung. Auf den 16. Aug. d. J. Nachmittags 3 Uhr soll das beim Dominio Nieder-Holtendorf befindliche Obst meistbietend daselbst verpachtet werden.

Hiermit beehre ich mich, meinen sehr geehrten Kunden, so wie auch einem hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich mit einem vollständigen Assortiment von Kämmen versehen bin. Ich empfehle unter andern die bei Reisen höchst bequemen Griff- oder Pfeilkämme, an welchen gleichzeitig eine Bürste und Spiegel angebracht ist, so wie die Taschenkämme von Schildkröte und Elfenbein. Nach wie vor wird übrigens mein Bestreben stets dahin gerichtet seyn, auch in Betreff von Bestellungen durch gute und möglichst billige Arbeit mir das Zutrauen überall zu erwerben. Meine Wohnung ist in der Webergasse beim Schuhmachermstr. Alex.

Ernst Vogt, Kammmachermstr.

Göthe's Werke, 40 Bände, sehr sauber gebunden und gut gehalten, stehen zu einem billigen Preis bei Unterzeichnetem zum Verkauf. Friedemann.

Racahoût des Arabes

ist wiederum angekommen bei J. S. Schmidt,
am Untermarkte neben der Rathswaage in Görlitz.

Ein alter Holzwagen mit Leitern nebst einer Parthie alte Gitter stehn zu verkaufen beim Schmiede Strohbach vor dem Neißthare.

Ich zeige hierdurch an, daß ich das Tausend Zündhölzer zu 1 sgr. 9 pf. Donnerstags am Klosterthore und sonst in meiner Wohnung am Töpferberge beim Maurer Jacobi verkaufe.

C. Merfurth.

In einer lebhaften Fabrikstadt der Niederlausitz steht ein Haus, worin seit circa 50 Jahren ein bedeutendes Manufaktur- und Modewaarengeschäft betrieben wird, zum sofortigen Verkauf, da der Besitzer den Ort verlassen will. Das Haus selbst hat die beste Lage am Markt, neu eingerichteten Laden nebst daneben befindlichem Comptoir, und kann seiner vorzüglichen Keller und sonstigen bedeutenden Räume wegen, zu jedem anderen kaufmännischen Geschäft benutzt werden. Ein thätiger Mann würde sich unbedingt eine vortheilhafte Existenz begründen und eine Acquisition machen, die selten geboten wird. Auch kann die Hälfte der Kaufgelder gegen 4 pCt. Zinsen darauf stehen bleiben.

Addressen wolle man sub R. 29 franco an die Exped. des Anz. gelangen lassen.

Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, sanctionirt durch des Königs von Preußen Majestät, versichert auch jetzt, während sämmtlichen ausländischen Gesellschaften bis über deren fernere Zulassung entschieden worden, jede neue Versicherung oder Prolongation untersagt ist, gegen Feuerschaden. Die Prämie beträgt ungefähr nur halb soviel als die, der auf Gegenseitigkeit gegründeten Gesellschaften. Auf gefällige Anfragen ertheilt nähere Auskunft

Moholz b. Niesky, den 2. Aug. 1837. der Kreisdeputirte u. Rittergutsbes. Ohle,
bevollmächtigter Agent der Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Um den Wünschen Einer Wohllöbl. Sanitäts-Deputation zu entsprechen, habe ich an meinem auf der Rabengasse Nr. 1070 allhier gelegenen Grundstücke ein ausschließlich zum Gebrauch des weiblichen Geschlechts bestimmtes Flußbad aufgestellt, und mache solches mit der Anzeige bekannt, daß der Preis eines Bades auf 2 Silbergroschen bestimmt ist.

Görlitz, am 1. Aug. 1837. Bräuer.

Dank für das mir während meiner Anwesenheit bewiesene Wohlwollen. Es wird mein innigstes Bestreben seyn, bei meiner Wiederkehr mich dessen würdig zu zeigen.

Lobe, Schauspiel-Unternehmer.

Dem verehrlichen Gymnasial-Sänger-Chor hierselbst, welches mir am Abend vor meiner Abreise eine so unerwartete und freundliche Ehrenbezeugung zu Theil werden ließ, meinen herzlichen Dank!

Görlitz, den 29. Juli 1837. W. Kunst.

Ein alter Gutsbesitzer sucht einen unbeweibten, militairfreien Mann, von gesetzten Jahren, welcher häusliche Verrichtungen besorgen und ein kleines Revier begehen soll. Versteht derselbe von der Jagd etwas. so erhöhet es sein Einkommen, außerdem nicht durchaus erforderlich. Nur moralisch gute und dem Trunke nicht ergebene Subjecte, werden angenommen. Auskunft ertheilt die Exped. des Anzeigers.

Ein Mann in gesetzten Jahren, unverheirathet oder kinderlos, der sich über seine öconomische Kenntnissen sowohl als über seine Rechtlichkeit genügend auszuweisen vermag, weiset die Exped. des Anz. ein Unterkommen nach.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. unsers allergnädigsten Königs empfiehlt sich Unterzeichneter einem sehr geehrten Publiko während der Schießtage täglich mit neubacknen Kuchen, frischen Gänse- und andern Braten, guten Görlitzer Doppelbier, pro Flasche 2 Sgr., einfachen Weiß- und Braunbier pro Flasche 1 Sgr.; Donnerstags Abends 6 Uhr mit Potage. Auch wird auf dem schön dekorirten Saale, während der Illumination der Schießhausumgebungen des Abends vom Herrn Stadtmusicus Apetz vollstimmige Tanzmusik gehalten, wobei das Entree a Person 1 Sgr. ohne Verabreichung von Speise oder Trank dafür, an der Kasse bezahlt wird. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Görlitz, den 2. August 1837. Altmann, Schießhauspachter.

In der **Grüson**schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)
sind angekommen:

Vierzehn Stahlstiche zu Beckers Weltgeschichte.

Nach guten Original-Zeichnungen, gestochen von berühmten Künstlern. Zu allen 7 Auflagen passend
1ste und 2te Lieferung a 7½ sgr. enthaltend:

Leonidas im Engpaß bei Thermopylä — Hannibals Uebergang über die Alpen — Die Herrmannsschlacht — Copernicus.

Die vortreffliche Zeichnung und der meisterhafte Stich dieser 4 Blätter, denen noch ausgezeichnetere folgen werden, sichern ihnen eine freundliche Aufnahme, und gewiß wird kein Besitzer der Beckerschen Weltgeschichte, der früheren oder neuesten Editionen, die kleine Ausgabe für diese Stahlstiche scheuen, die bei dem Kunstwerth den sie haben, mit Recht eine Zierde, und Verherrlichung jenes geschätzten Werkes genannt werden können.

(Nebst einer magisträtlichen Beilage.)

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeisterschen Buchhandlung in Görlitz.)